



Guten Morgen
Leute!!!



GLS Oberstufe I

Herr Lunds Unterricht





Übung - Verbzeitformen

Verb tenses

Geburtstage

Glückwünsche für die Geburtstagskinder
Sven und Rex!!!



Maybebop – Weil du heut' Geburtstag hast



Ich geb' zu manchmal sind wir ganz schön gemein zu dir
Und hau'n dich gerne in diverse Pfannen
Aber heute sind wir aus 'nem anderen Anlass hier
Du kannst dich heut mal ganz und gar entspannen

Denn heut woll'n wir nicht wie sonst immer nur schlecht über dich reden
Woll'n dir keine faulen Eier in die Tasche legen
Komm dir nicht mit hämischen Beleidigungsattacken
Und schütten keinen Schnee in deinen Nacken!

Wir verrühr'n in deinen Kaffee heute keine Speed-Tablette
Schmier'n dir heut' kein Pattex auf die Brille der Toilette
Erhitzen deine Türklinke nicht mit'm Bügeleisen
Und zwing dich nicht 'ne Spinne zu verspeisen

Heute kleben wir dir keinen "Tritt mich"-Zettel auf den Rücken
Und werden dich kein Bisschen unterdrücken
Und warum?

Weil du heut' Geburtstag hast!
Weil du heut' Geburtstag hast!
Heute könn' wir garantieren: wir komm' nur zum Gratulieren
Weil du heut' Geburtstag hast!



Heute schmeißen wir dich nicht in hohem Bogen in die
Nesseln

Woll'n dich nicht mit Kabelbindern an die Heizung fesseln
Werden keine tollwütige Dogge auf dich hetzen
Dich nicht im Schlaf mit Blausäure benetzen!

Heute woll'n wir mal kein heißes Öl auf deine Hände kippen
Nix fieses kommt uns heut' über die Lippen!
Und nochmal:

Weil du heut' Geburtstag hast!
Weil du heut' Geburtstag hast!
Mag es dich auch irritieren, wir woll'n echt nur
gratulier'n
Weil du heut' Geburtstag hast!



Nebenbei ergreifen wir jetzt die Gelegenheit
Zu beton' wie sehr wir dich hier alle schätzen
Lass dich feiern, dich bejubeln und genieß die Zeit
Denn ab morgen wird's für dich wieder was setzen

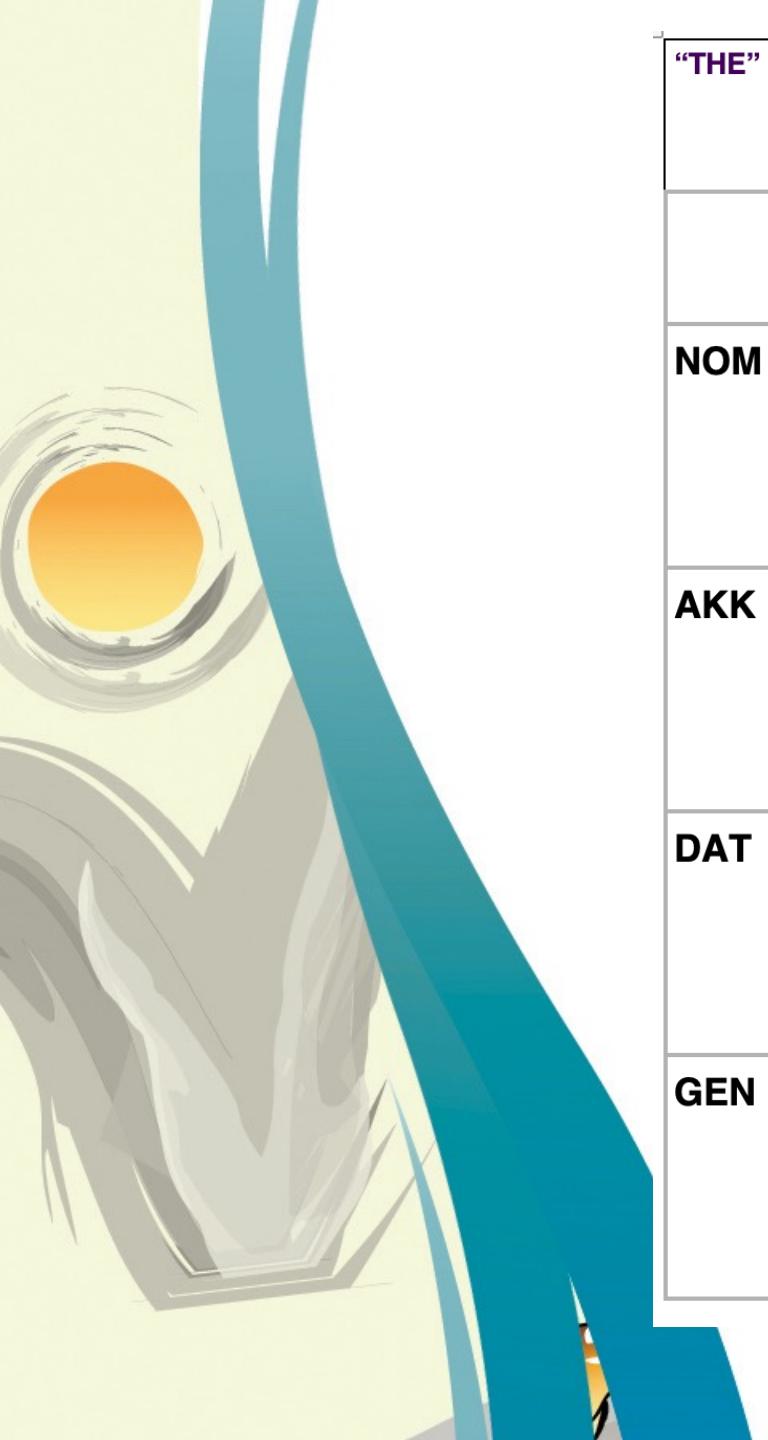
Wenn du nicht mehr Geburtstag hast!
Wenn du nicht mehr Geburtstag hast!
Ja dann kriegen wir dich zu fassen
Darauf kannst du einen lassen
Wenn du nicht mehr Geburtstag hast!

Doch weil du heut' Geburtstag hast
Ja weil du heut' Geburtstag hast
Werden wir dich erst ab morgen wieder ohne Ende foppen
Als armseliges Opfer bist du nämlich nicht zu toppen
Doch als Zeichen uns'rer Freundschaft halten wir uns heut' zurück
Zum Geburtstag viel Glück!



Wiederholung
(schnell)

Geschlecht u.
Kasus (Fall)



“THE”	<i>Bestimmter Artikel</i>			
	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	der	die	das	die
AKK	den	die	das	die
DAT	dem	der	dem	den (+en)
GEN	des (+es)	der	des (+es)	der

Adjektivendungen mit dem bestimmten Artikel

	MASK	FEM	NEU	MEHR
NOM	-e	-e	-e	-en
AKK	-en	-e	-e	-en
DAT	-en	-en	-en	-en
GEN	-en	-en	-en	-en

Herr Lunds Artikeltricks

Maskulinum

der

Personen und Tiere

Wochentage

Monate

Jahreszeiten

Kompassrichtungen

Steine

Getränke (aber: das Bier)

Autos/Automarke

Flusse außerhalb Deutschlands

Geld (Euro, \$)

-ant -ent -er -ast -ich -ig

-ling -ist -or -mus -är -eur

Herr Lunds Artikeltricks

Femininum

die

Blumen und Bäume Flusse in Deutschland (aber: der Rhein)

Schiffe Flugzeuge (Luftschiffe) Motorräder

Nummer (aber: das Hundert, das Tausend) Größe (Länge, Breite)

-a -anz -enz -e (aber: der Name, Käse, das Auge, Ende)

-ei -ette -heit -keit -ie -ik -in -sion -tion

-schaft -sis -tät -ung -ur (aber: der Flur)



Pause

5 Minuten



Introduction to questions about a TEXT

AP German Exam



Practice Test: AP German Exam



Office Minutes

Heute:

Jonah

Nicholas

Maja



Pause

25 Minuten

Wort der Woche

Das Werk

deed, facility, creation, site, oeuvre

Feuerwerk

Netzwerk

Wasserkraftwerk

Windkraftwerk

Klärwerk

Handwerk

Kraftwerk

Kunstwerk

Stockwerk

Bauwerk

Walzwerk

Druckwerk

Uhrwerk

Bergwerk

Sägewerk

Meisterwerk

Buschwerk

Das Nachschlagewerk

Sprachgeschichte:

Englisch- Water works, clockwork, network

Futur

werden + Infinitiv *Wenn die genaue Zeit nicht bestimmt ist*

er fragt er wird fragen

er arbeitet er wird arbeiten

er geht er wird gehen

Präsens *Wenn die genaue Zeit bestimmt ist*

(Häufigster Gebrauch, bes. im Alltag)

er trifft er trifft seine Freundin um 10 Uhr

er geht er geht morgen in die Schule

er schwimmt er schwimmt nächste Woche im Baggersee



*Diskussion über
Hausaufgabe*

*Discussion about
Homework*



Pause

5 Minuten

SMARTER GERMAN



Akkusativ
Präpositionen
bis durch für
gegen ohne um
entlang

immer
Akkusativ!!

keine
Ausnahmen!!





Einzahl -> Mehrzahl

Spiel



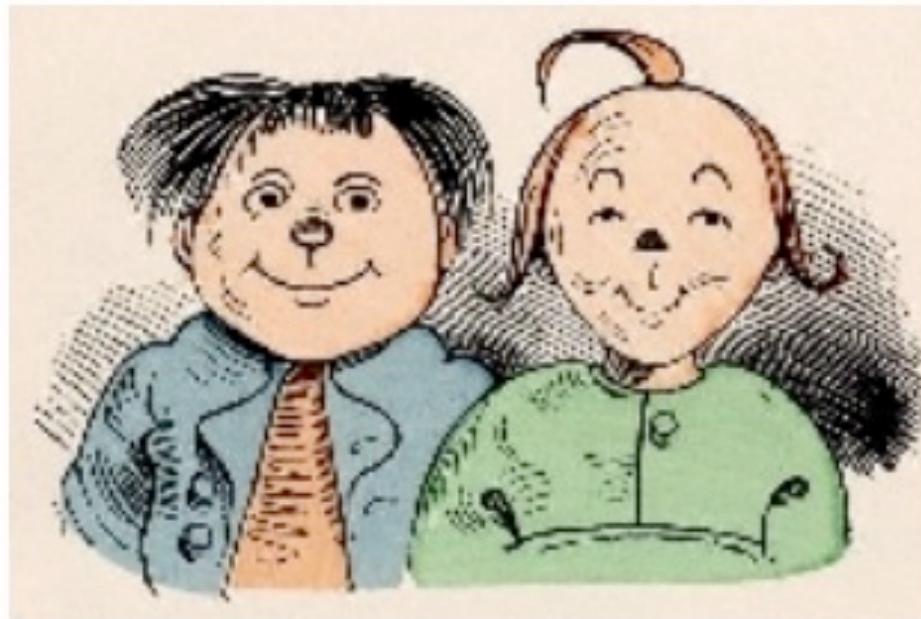
Tschüss
bis nächsten
Samstag
18.11.2023



Der Die Das ?

Spiel

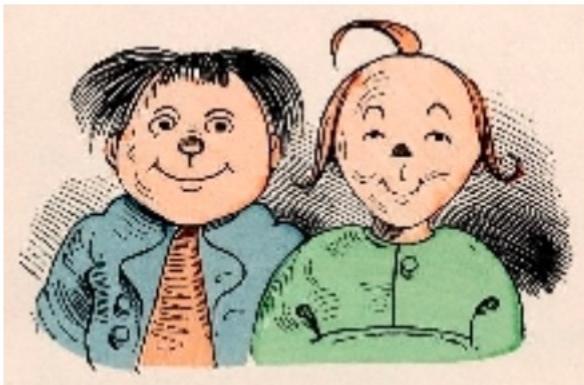
Laut lesen



Max und Moritz

Vorwort.

Ach, was muß man oft von bösen
Kindern hören oder lesen!
Wie zum Beispiel hier von diesen,



Welche Max und Moritz hießen.
Die, anstatt durch weise Lehren
Sich zum Guten zu bekehren,
Oftmals noch darüber lachten
Und sich heimlich lustig machten. —
— Ja, zur Übeltätigkeit,
Ja, dazu ist man bereit! —

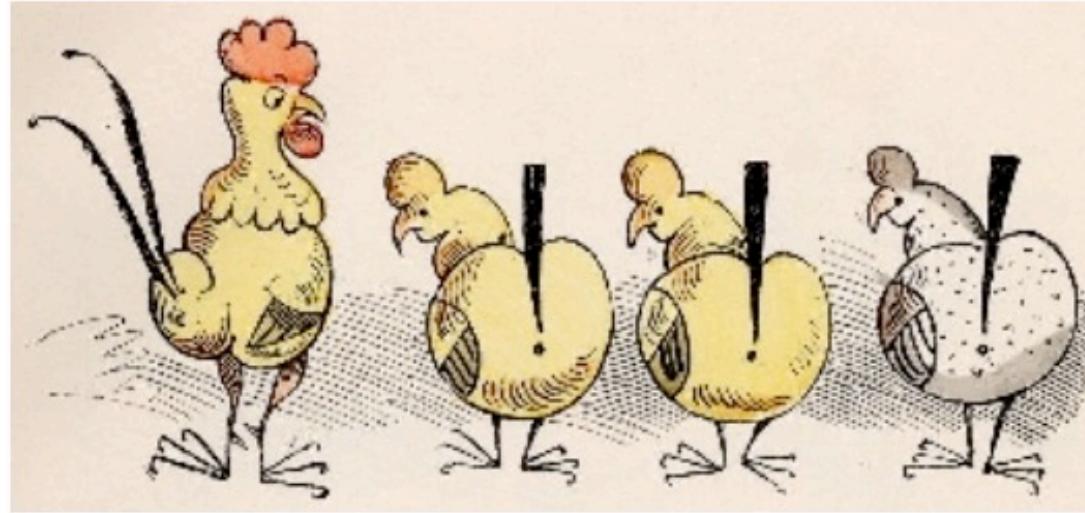
— Menschen necken, Tiere quälen,
Äpfel, Birnen, Zwetschgen stehlen —
Das ist freilich angenehmer
Und dazu auch viel bequemer,
Als in Kirche oder Schule
Festzusitzen auf dem Stuhle. —
— Aber wehe, wehe, wehe!
Wenn ich auf das Ende sehe!! —
— Ach, das war ein schlimmes Ding,
Wie es Max und Moritz ging.
— Drum ist hier, was sie getrieben,
Abgemalt und aufgeschrieben.

Erster Streich.

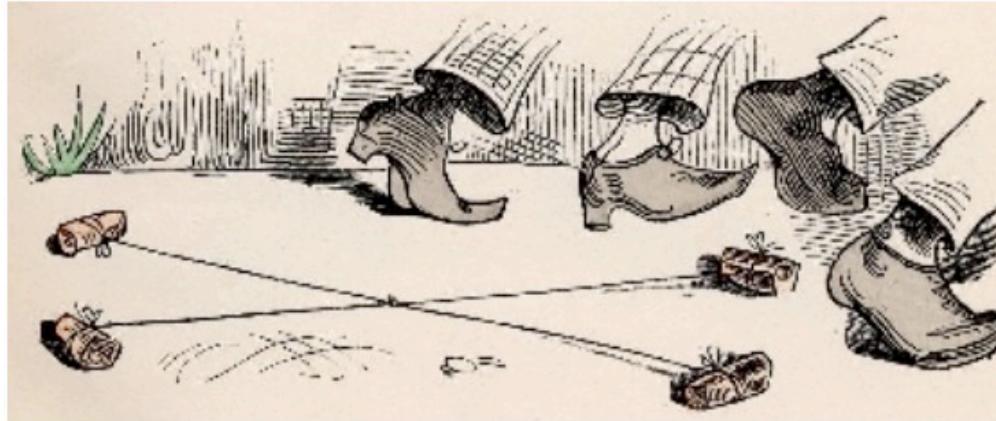
Mancher gibt sich viele Müh'
Mit dem lieben Federvieh;
Einesteils der Eier wegen,
Welche diese Vögel legen,
Zweitens: Weil man dann und wann
Einen Braten essen kann;
Drittens aber nimmt man auch
Ihre Federn zum Gebrauch
In die Kissen und die Pfühle,
Denn man liegt nicht gerne kühle. —



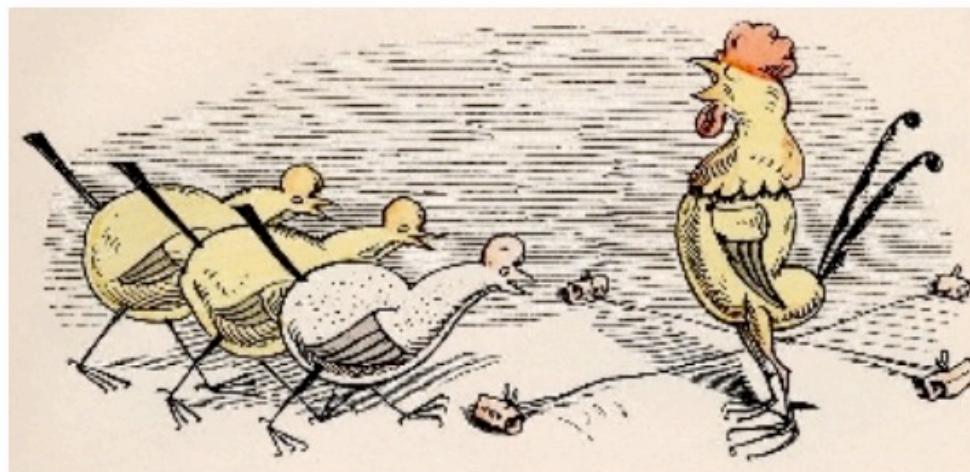
Seht, da ist die Witwe Bolte,
Die das auch nicht gerne wollte.



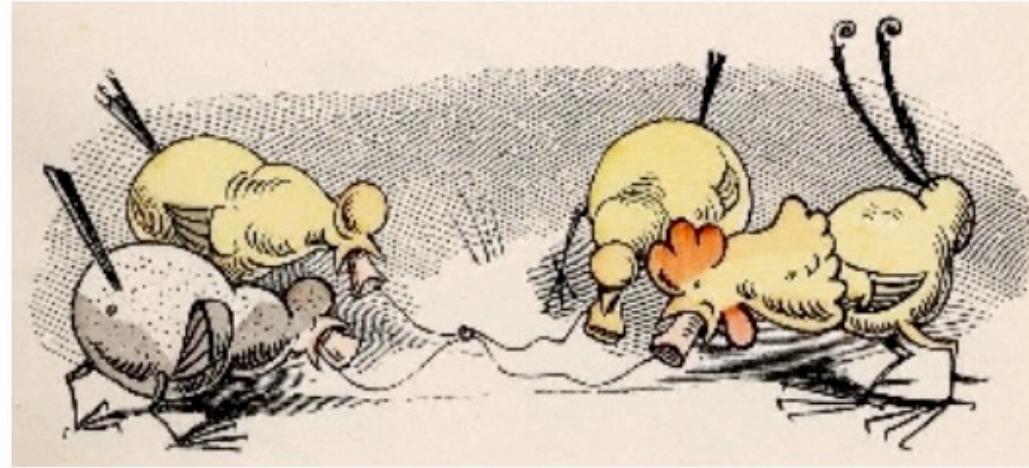
Ihrer Hühner waren drei
Und ein stolzer Hahn dabei. —
Max und Moritz dachten nun:
Was ist hier jetzt wohl zu tun? —
— Ganz geschwinde, eins, zwei, drei
Schneiden sie sich Brot entzwei,
In vier Teile jedes Stück
Wie ein kleiner Finger dick.
Diese binden sie an Fäden,
Übers Kreuz, ein Stück an jeden,



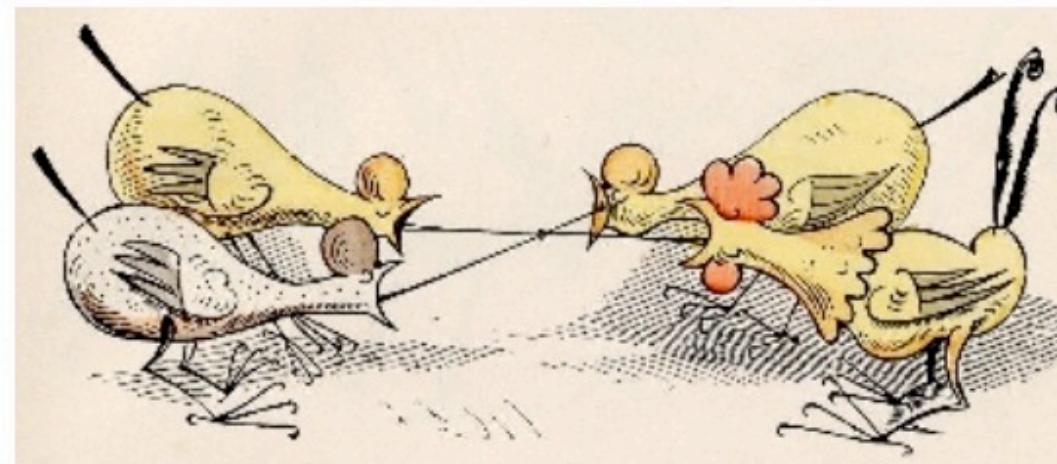
Und verlegen sie genau
In den Hof der guten Frau. —



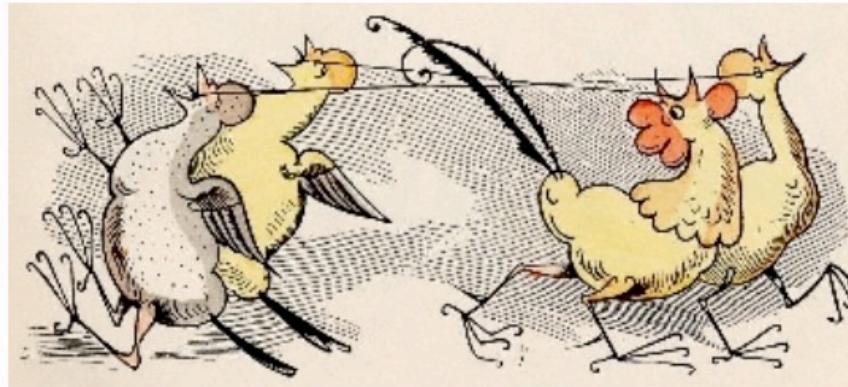
Kaum hat dies der Hahn gesehen,
Fängt er auch schon an zu krähen:
Kikeriki! Kikikerikih!!
Tak, tak, tak! — da kommen sie.



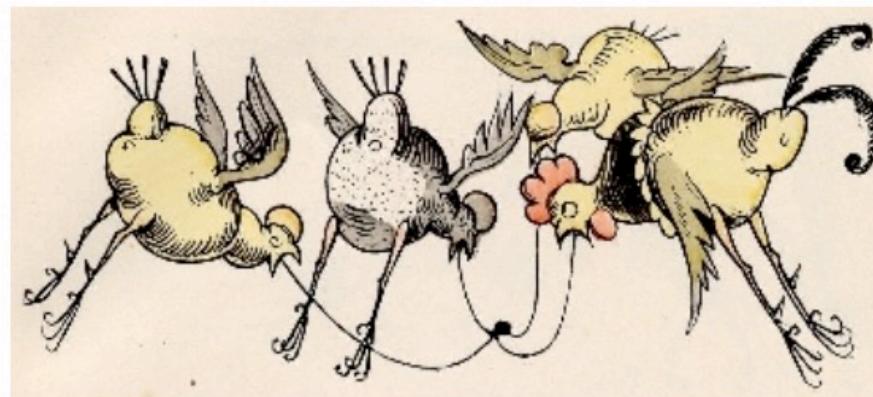
Hahn und Hühner schlucken munter
Jedes ein Stück Brot hinunter;



Aber als sie sich besinnen,
Konnte keines recht von hinnen.



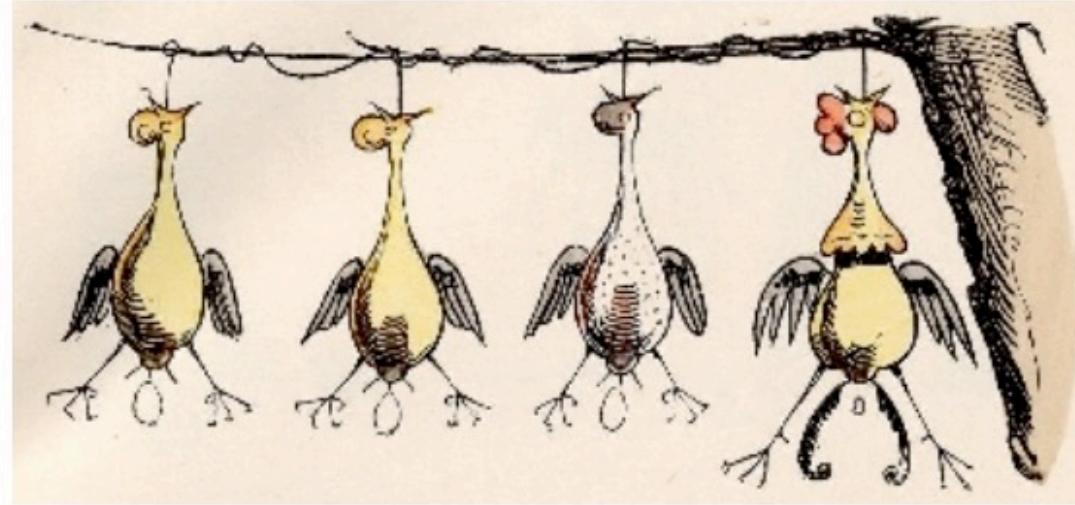
In die Kreuz und in die Quer
Reißen sie sich hin und her,



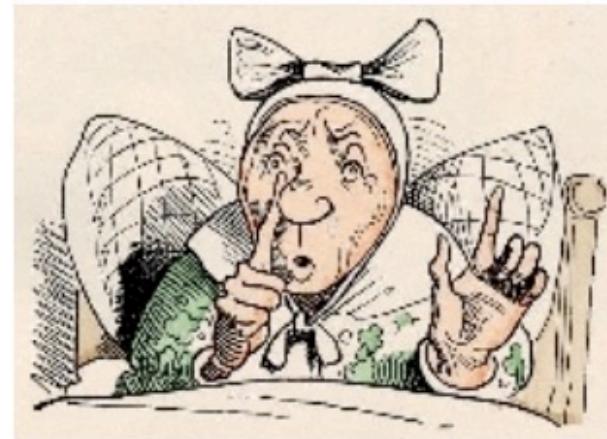
Flattern auf und in die Höh',
Ach herje, herjemineh!



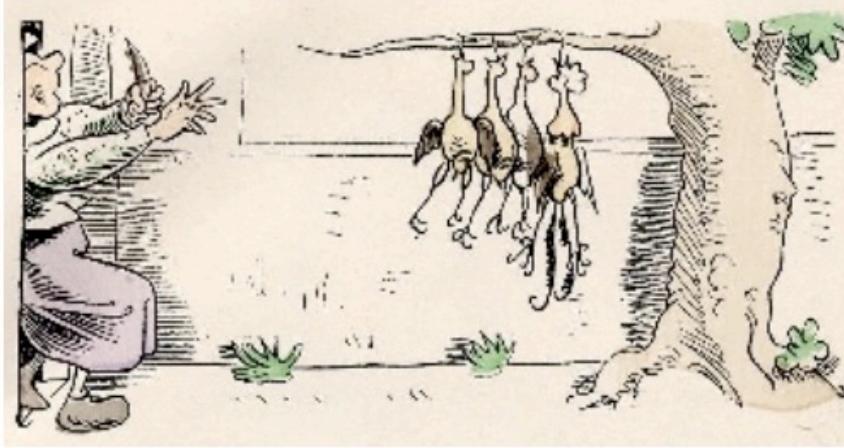
Ach, sie bleiben an dem langen,
Dürren Ast des Baumes hangen. —
— Und ihr Hals wird lang und länger,
Ihr Gesang wird bang und bänger.



Jedes legt noch schnell ein Ei,
Und dann kommt der Tod herbei. —



Witwe Bolte in der Kammer
Hört im Bette diesen Jammer:



Ahnungsvoll tritt sie heraus,
Ach, was war das für ein Graus!



»Fließet aus dem Aug', ihr Tränen!
All' mein Hoffen, all' mein Sehnen,
Meines Lebens schönster Traum
Hängt an diesem Apfelbaum!«



Tiefbetrübt und sorgenschwer
Kriegt sie jetzt das Messer her,
Nimmt die Toten von den Strängen,
Daß sie so nicht länger hängen,



Und mit stummem Trauerblick
Kehrt sie in ihr Haus zurück.

Dieses war der erste Streich,
Doch der zweite folgt sogleich.

Zweiter Streich.

Als die gute Witwe Bolte
Sich von ihrem Schmerz erholte,
Dachte sie so hin und her,
Daß es wohl das beste wär',
Die Verstorb'nen, die hienieden
Schon so frühe abgeschieden,
Ganz im stillen und in Ehren
Gut gebraten zu verzehren. —
— Freilich war die Trauer groß,
Als sie nun so nackt und bloß
Abgerupft am Herde lagen,
Sie, die einst in schönen Tagen
Bald im Hofe, bald im Garten
Lebensfroh im Sande scharrten. —



Ach, Frau Bolte weint aufs neu,
Und der Spitz steht auch dabei.
Max und Moritz rochen dieses;
»Schnell aufs Dach gekrochen!« hieß es.



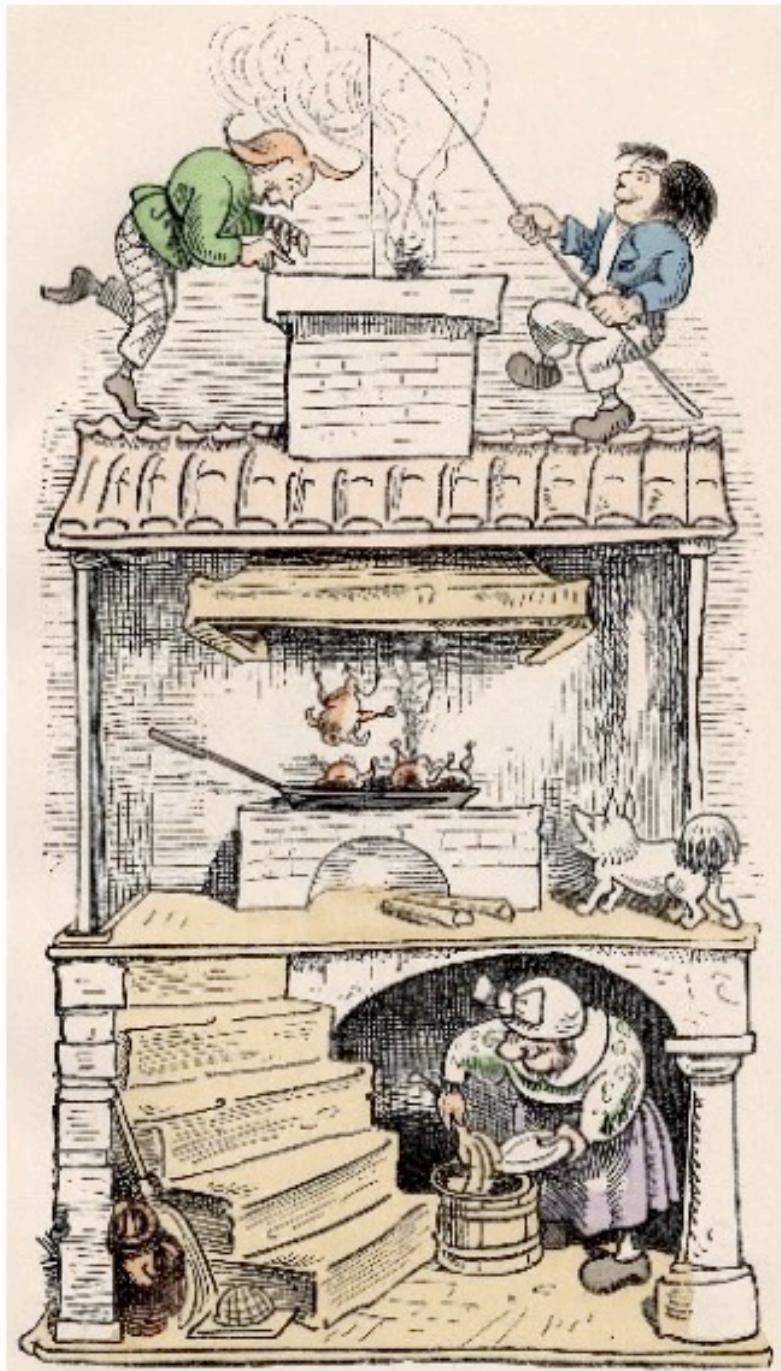
Durch den Schornstein mit Vergnügen
Sehen sie die Hühner liegen,
Die schon ohne Kopf und Gurgeln
Lieblich in der Pfanne schmurgeln. —



Eben geht mit einem Teller
Witwe Bolte in den Keller,



Daß sie von dem Sauerkohle
Eine Portion sich hole,
Wofür sie besonders schwärmt,
Wenn er wieder aufgewärmt. —
— Unterdessen auf dem Dache
Ist man tätig bei der Sache.
Max hat schon mit Vorbedacht
Eine Angel mitgebracht.



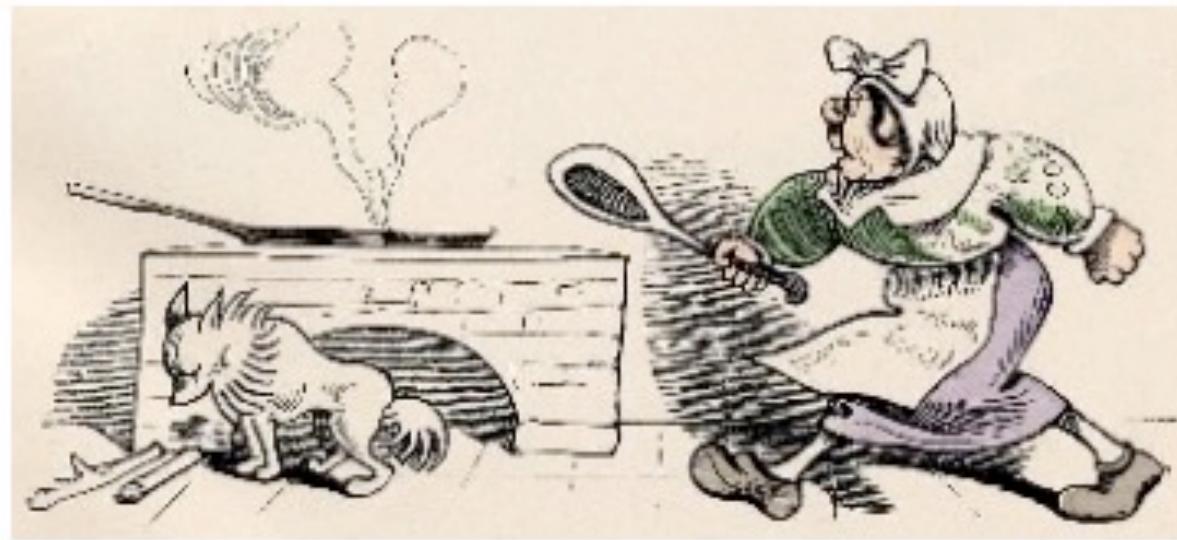
Schnupdiwup! da wird nach oben
Schon ein Huhn heraufgehoben;
Schnupdiwup! Jetzt Numro zwei;
Schnupdiwup! Jetzt Numro drei;
Und jetzt kommt noch Numro vier:
Schnupdiwup! Dich haben wir! —
— Zwar der Spitz sah es genau,
Und er bellt: Rawau! Rawau!



Aber schon sind sie ganz munter
Fort und von dem Dach herunter. —
— Na! Das wird Spektakel geben,
Denn Frau Bolte kommt soeben; —
— Angewurzelt stand sie da,
Als sie nach der Pfanne sah.



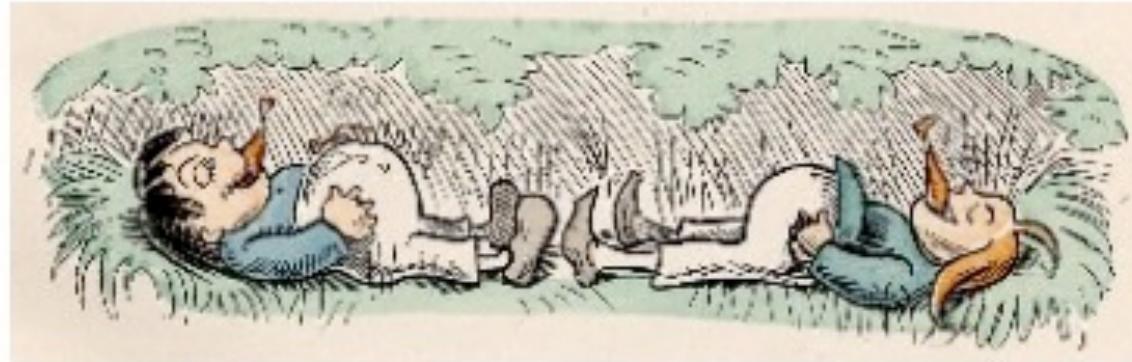
Alle Hühner waren fort,
»Spitz!« — Das war ihr erstes Wort.



»Oh, du Spitz, du Ungetüm!
Aber wart! ich komme ihm!«



Mit dem Löffel, groß und schwer,
Geht es über Spitzen her;
Laut ertönt sein Wehgeschrei,
Denn er fühlt sich schuldenfrei.



Max und Moritz im Verstecke
Schnarchen aber an der Hecke,
Und vom ganzen Hühnerschmaus
Guckt nur noch ein Bein heraus.

Dieses war der zweite Streich,
Doch der dritte folgt sogleich.

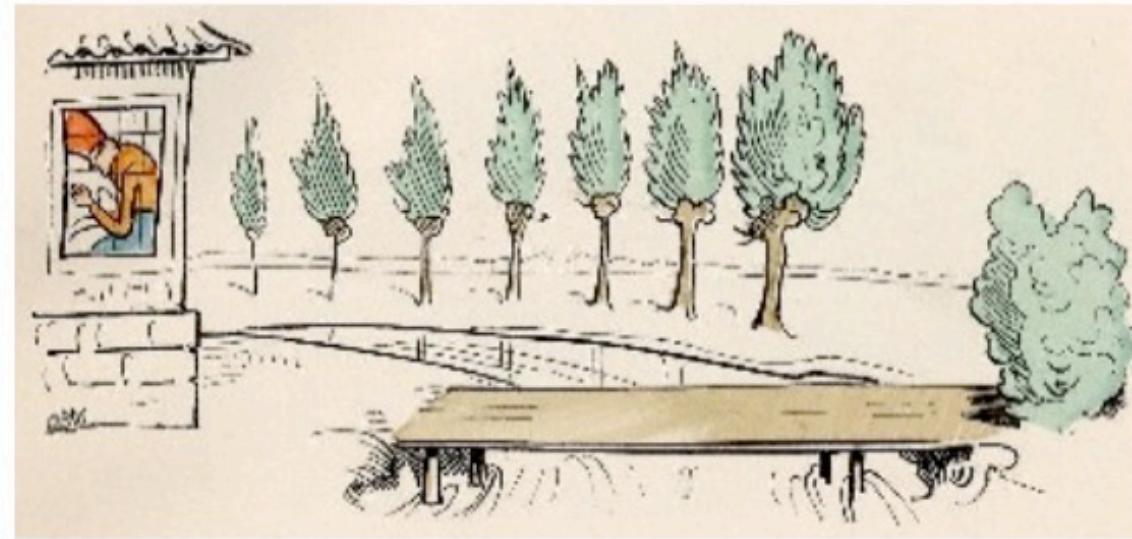
Dritter Streich.

Jedermann im Dorfe kannte
Einen, der sich Böck benannte.



Alltagsröcke, Sonntagsröcke,
Lange Hosen, spitze Fräcke,
Westen mit bequemen Taschen,
Warme Mäntel und Gamaschen —
Alle diese Kleidungssachen
Wußte Schneider Böck zu machen. —

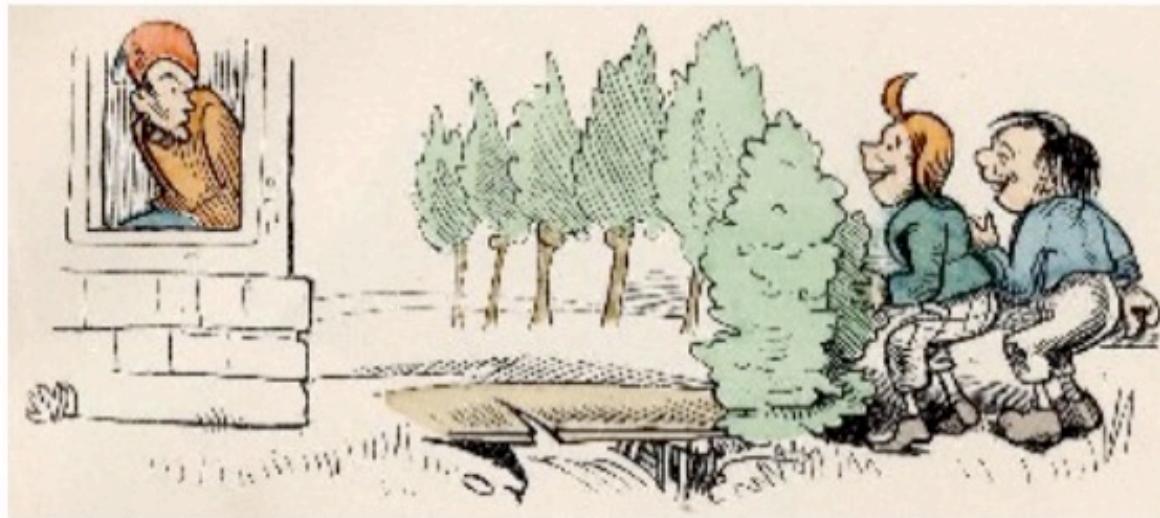
Oder wäre was zu flicken,
Abzuschneiden, anzustücken,
Oder gar ein Knopf der Hose
Abgerissen oder lose —
Wie und wo und wann es sei,
Hinten, vorne, einerlei —
Alles macht der Meister Böck,
Denn das ist sein Lebenszweck.
D'rüm so hat in der Gemeinde
Jedermann ihn gern zum Freunde. —
— Aber Max und Moritz dachten,
Wie sie ihn verdrießlich machten.
Nämlich vor des Meisters Hause
Floß ein Wasser mit Gebrause.



Übers Wasser führt ein Steg
Und darüber geht der Weg.



Max und Moritz, gar nicht träge,
Sägen heimlich mit der Säge,
Ritzeratze! voller Tücke,
In die Brücke eine Lücke.
Als nun diese Tat vorbei,
Hört man plötzlich ein Geschrei:



»He, heraus! du Ziegen-Böck!
Schneider, Schneider, meck, meck, meck!« —
— Alles konnte Böck ertragen,
Ohne nur ein Wort zu sagen;
Aber, wenn er dies erfuhr,
Ging's ihm wider die Natur.



Schnelle springt er mit der Elle
Über seines Hauses Schwelle,
Denn schon wieder ihm zum Schreck
Tönt ein lautes: »Meck, meck, meck!«



Und schon ist er auf der Brücke,
Krack! Die Brücke bricht in Stücke;



Wieder tönt es: »Meck, meck, meck!«
Plumps! Da ist der Schneider weg!
G'rad als dieses vorgekommen,
Kommt ein Gänsepaar geschwommen,



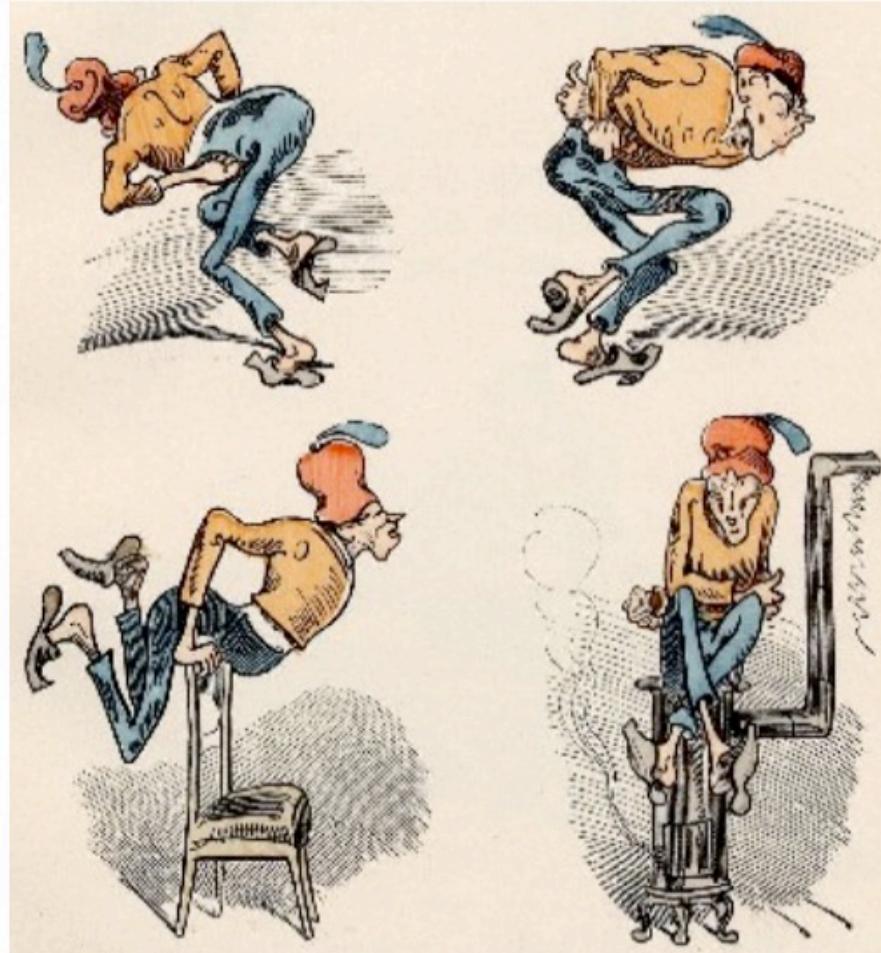
Welches Böck in Todeshast
Krampfhaft bei den Beinen faßt.



Beide Gänse in der Hand,
Flattert er auf trocknes Land.



Übrigens bei alle dem
Ist so etwas nicht bequem!



Wie denn Böck von der Geschichte
Auch das Magendrücken kriegte.



Hoch ist hier Frau Böck zu preisen!
Denn ein heißes Bügeleisen,
Auf den kalten Leib gebracht,
Hat es wieder gut gemacht.



— Bald im Dorf hinauf, hinunter,
Hieß es, Böck ist wieder munter.

Dieses war der dritte Streich,
Doch der vierte folgt sogleich.

Vierter Streich.

Also lautet ein Beschuß:
Daß der Mensch was lernen muß. —
Nicht allein das A-B-C
Bringt den Menschen in die Höh';
Nicht allein im Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen;
Sondern auch der Weisheit Lehren
Muß man mit Vergnügen hören.

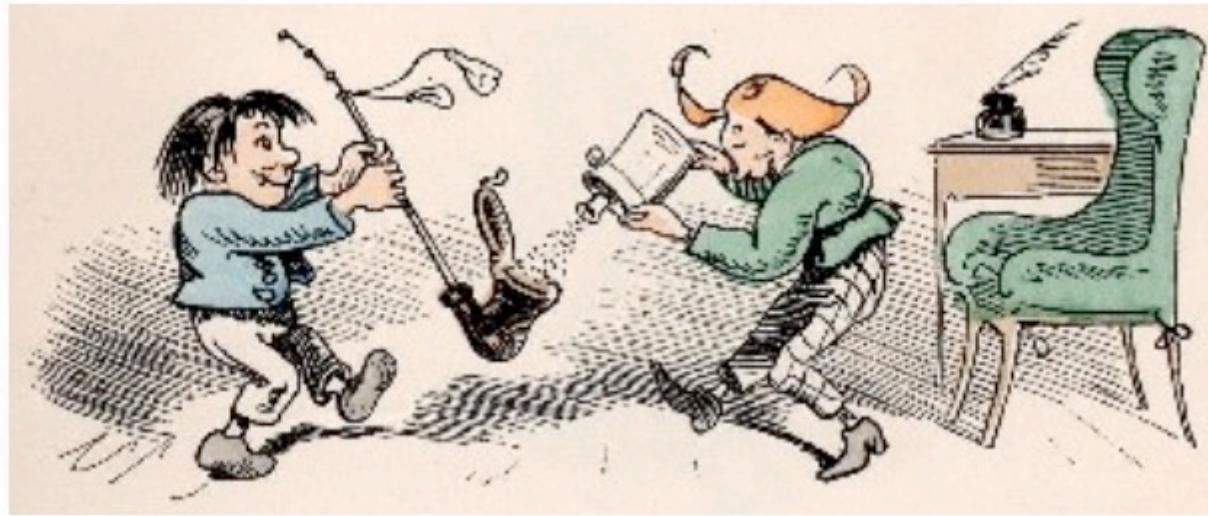


Daß dies mit Verstand geschah,
War Herr Lehrer Lämpel da. —
— Max und Moritz, diese beiden,
Mochten ihn darum nicht leiden;
Denn wer böse Streiche macht,
Gibt nicht auf den Lehrer acht.
Nun war dieser brave Lehrer
Von dem Tobak ein Verehrer,
Was man ohne alle Frage
Nach des Tages Müh und Plage
Einem guten, alten Mann
Auch von Herzen gönnen kann. —
— Max und Moritz, unverdrossen,
Sinnen aber schon auf Posse,
Ob vermittelst seiner Pfeifen
Dieser Mann nicht anzugreifen. —

— Einstens, als es Sonntag wieder
Und Herr Lämpel brav und bieder



In der Kirche mit Gefühle
Saß vor seinem Orgelspiele,
Schlichen sich die bösen Buben
In sein Haus und seine Stuben,
Wo die Meerschaumpfeife stand;
Max hält sie in seiner Hand;



Aber Moritz aus der Tasche
Zieht die Flintenpulverflasche,
Und geschwinde, stopf, stopf, stopf!
Pulver in den Pfeifenkopf. —
Jetzt nur still und schnell nach Haus,
Denn schon ist die Kirche aus. —



Eben schließt in sanfter Ruh'
Lämpel seine Kirche zu;
Und mit Buch und Notenheften,
Nach besorgten Amtsgeschäften,



Lenkt er freudig seine Schritte
Zu der heimatlichen Hütte,



Und voll Dankbarkeit sodann,
Zündet er sein Pfeifchen an.



»Ach!« — spricht er — »die größte Freud'
Ist doch die Zufriedenheit!«



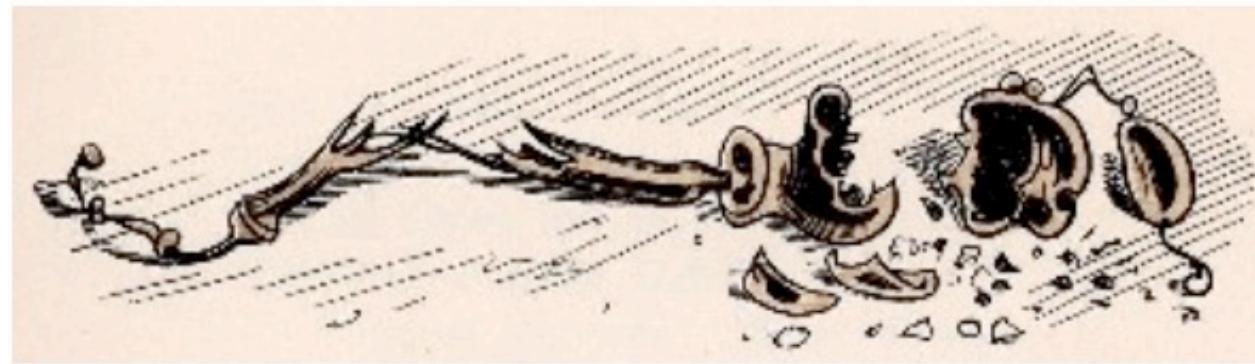
Rums! Da geht die Pfeife los
Mit Getöse, schrecklich groß.
Kaffeetopf und Wasserglas,
Tabaksdose, Tintenfaß,
Ofen, Tisch und Sorgensitz —
Alles fliegt in [im] Pulverblitz.



Als der Dampf sich nun erhob,
Sieht man Lämpel, der gottlob!
Lebend auf dem Rücken liegt;
Doch er hat was abgekriegt.



Nase, Hand, Gesicht und Ohren
Sind so schwarz als wie die Mohren,
Und des Haares letzter Schopf
Ist verbrannt bis auf den Kopf.
Wer soll nun die Kinder lehren
Und die Wissenschaft vermehren?
Wer soll nun für Lämpel leiten
Seine Amtestätigkeiten?
Woraus soll der Lehrer rauchen,
Wenn die Pfeife nicht zu brauchen?

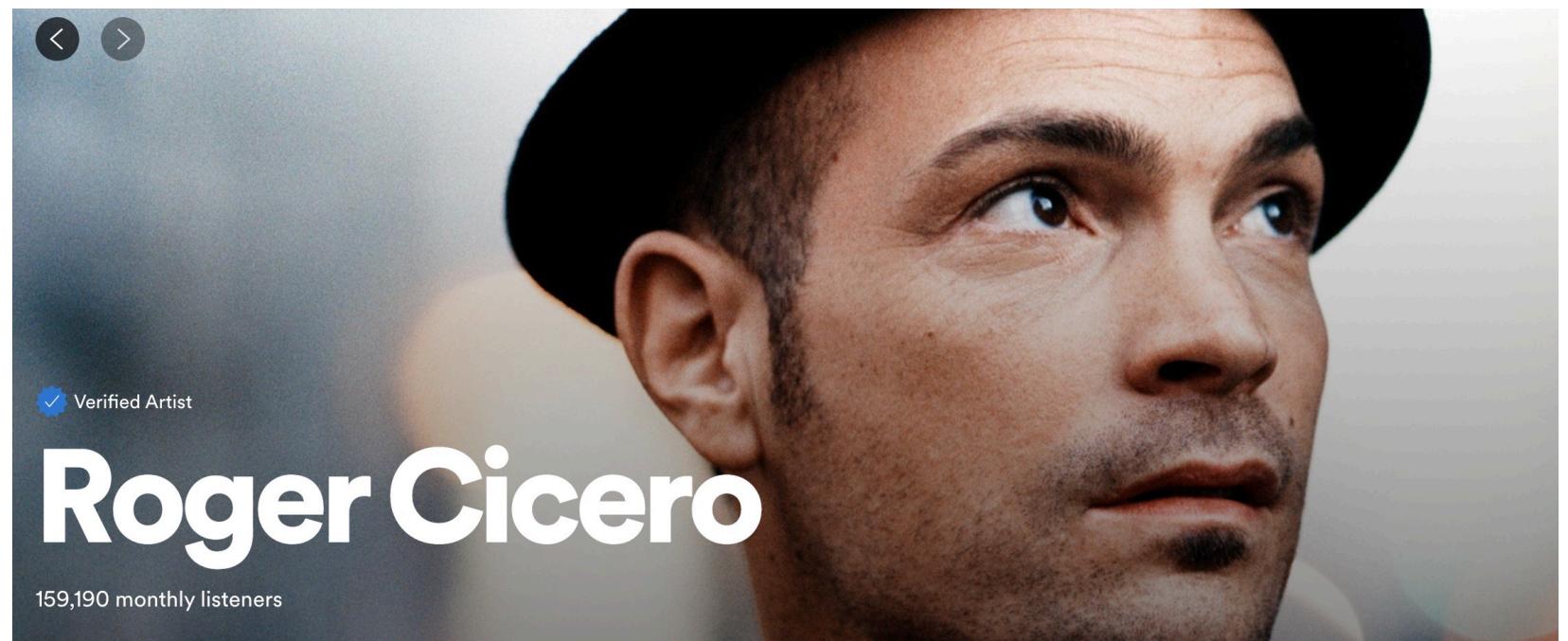


Mit der Zeit wird alles heil,
Nur die Pfeife hat ihr Teil.

Dieses war der vierte Streich,
Doch der fünfte folgt sogleich.

Musik hören

Roger Cicero - Kompromisse



Kompromisse

ROGER CICERO

Du _____ Rock und ich Stan Getz, Wir hörten Cats
Du wolltest Gottschalk, ich wollte Sport, Wir guckten Tatort
Du wolltest Disco und ich ins Kino
Wir landeten in _____ Spielkasino
Du wolltest Malediven, ich wollte mal allein
Wir blieben daheim

REFRAIN

Denn das Geheimnis _____ Glücks
Sind keine Kniffe, keine Tricks
Man muss halt nur zu leben wissen
Mit Kompromissen
Vollkommen _____ Glück hält ewig an
Nur wenn man _____ verzichten kann
Man muss halt nur zu leben wissen
Mit Kompromissen

Ich wollt _____ Flitzer, du Caravan
Jetzt fahr'n wir Bahn
Du wolltest nach Hamburg, ich nach Berlin
Es wurde Schwerin
Du wolltest Kinder, ich sah kein Grund
Es kam _____ Hund
Du wolltest ihn, er wollte nicht
Jetzt hast du mich

REFRAIN



Einzahl -> Mehrzahl

Spiel



Tschüss
bis nächsten
Samstag
14.10.

Heikos Artikeltricks

Neutrum

das

Städte Länder Kontinente (aber: die Schweiz, der Irak, der Libanon)

Hotels Restaurante Kinos Vermessung: Gramm Kilo km

Teilchen: Atom, Molekül, Elektron, Neutron Farben Sprachen

Materialien: Gold, Stahl, Eisen, Metall, Uran, Schwefel, Glas, Holz

-chen -lein -en -ett -icht -stil -ma -it

-ment -o -tel -tum -ium -um -ial Ge-

Vom Frz.: Portemonnaie, Café -eau -nis (aber: die Erkenntnis)

Vom Engl.: Management, Training das All

Heikos Artikeltricks

Sonstiges

der/das/die Band

das/die Steuer

die/der See

der/das Lama

der/die Kiefer

das/der Marzipan

(BRD vs. Ö)

der/die Leiter

Heikos Artikeltricks

Benützt die drei roten Regeln.

Dann tippe (rate) bei allen anderen auf Maskulin.

Mehr ist es nicht! Du musst „nur“ 3 neutrale und 6 feminine Endungen lernen und beachten, daß Personen immer maskulin sind, außer es sind Frauen. Für alles andere tippst du auf Grund der Wahrscheinlichkeiten einfach auf „der“.

Mit Hilfe dieses einfachen Tricks wirst du im Durchschnitt 75% aller Wörter richtig raten!

Das ist Mathematik!